

Blick zurück: «Für Porzellan hatten wir das Geld nicht»

Beim ersten Erzählcafé entdecken vier Seniorinnen und ihre Begleitpersonen aus dem Alterszentrum Schwanden die Räume des Freulerpalasts. Beim Rundgang werden Erinnerungen an die eigene Jugend wach.

von Natasha Lanz

Vier Seniorinnen stehen um eine grosse Vitrine herum. «Wir hatten auch so einen in der Küche», erzählt eine der Damen und deutet auf einen Kupfertopf in der Vitrine. Nur ist dieser etwa so gross wie ein Finger und steht in einer Puppenstube. Die vier Damen sind Teilnehmerinnen eines Pilotprojektes des Museums des Landes Glarus im Freulerpalast in Näfels: ein Erzählcafé. Die Seniorinnen aus dem Alterszentrum Schwanden wurden am Mittwoch durch den Freulerpalast und die Sonderausstellung «Glarner Schätze» geführt und anschliessend mit Kaffee und Kuchen versorgt. Dabei soll ein Dialog entstehen.

Bei verschiedenen Objekten und Vitrinen bleibt die kleine Gruppe stehen und beginnt zu reden. Angeregt werden sie oft durch Danièle Florence Perrin, die Leiterin von Bildung und Vermittlung im Freulerpalast. «Hatte jemand solche Puppen?», fragt sie, und deutet auf die hübschen Porzellanpuppen in der Vitrine. Von den anwesenden Teilnehmerinnen nickt keine. «Ich hatte eine gestrickte Puppe», erwähnt Patricia Sigel. Sie arbeitet im Alterszentrum Schwanden und begleitet die Gruppe. «Für Porzellan hatten wir das Geld nicht», stimmt ihr darauf eine der Seniorinnen zu.

Fahrstuhlos durch den Palast

Angemeldet für den Anlass waren eigentlich 20 Bewohner des Alterszentrums. Dass aber nicht alle mitkommen, war zu erwarten: «Manchmal sind die Bewohner einfach nicht fit genug oder haben einen schlechten Tag», erklärt Sigel. Arm in Arm laufen die anwesenden Seniorinnen miteinander oder mit einer der drei Begleitpersonen durch das Museum. Treppen erweisen sich als schwierig. «Einen Fahrstuhl gibt es leider erst in zwei Jah-



Zurück in die Vergangenheit: Die Teilnehmerinnen betrachten unter der Führung von Danièle Florence Perrin (links) die «Glarner Schätze» und reden über ihre eigenen.

Bild Natasha Lanz

ren», entschuldigt sich Perrin. «Wenn aber jemand mit Rollstuhl mitgekommen wäre, hätten wir Leute organisiert, um sie wie in einer Sänfte raufzutragen», fügt sie schmunzelnd hinzu.

Die Führung geht durch einige Räume des Palastes. Kurz erklärt Perrin die Geschichte von Kaspar Freuler. Die Teilnehmer zeigen sich überrascht, dass Freuler selbst nie in dem Haus gewohnt hat. Sie vergleichen die Räume und vor allem die imposanten Kachelöfen, mit ihren eigenen. «Unserer war nicht so schön», ist einer der Kommentare zu den Zeichnungen auf den Öfen.

Objekte inspirieren Geschichten

Viel Zeit verbrachten die Teilnehmerinnen in der Ausstellung «Glarner Schätze», wo Sammler ihre Stücke präsentieren. «Ich habe Märchenbücher

«Es ist eine Möglichkeit, via die Museumsobjekte in der eigenen Biografie zurückzugehen.»

Danièle Florence Perrin
Leiterin Bildung und Vermittlung
Freulerpalast Näfels

gesammelt», erzählt Elsie Knobel. Die 70-Jährige lebt in einer Alterswohnung, isst aber im Alterszentrum. «Ich finde die Puppenstuben hier schön, hatte selbst aber nie eine.» Bei einem Coiffeurstuhl in Form eines Pferdekopfes bleiben sie stehen. Perrin gibt

den Auftrag, Geschichten dazu zu erfinden. «Der stand an einem Küchentisch, damit das Kind nicht vom Stuhl rutscht», mutmasst eine Teilnehmerin. Angeregt durch den Pferdekopf, erzählt eine andere vom Bauernhof, auf dem sie aufwuchs.

«Der Pilotversuch war ein Erfolg», sagt Danièle Florence Perrin am Ende des Rundgangs bei Kaffee und Kuchen. Sie erfreute sich daran, dass die Teilnehmerinnen so ins Reden gekommen sind. «Es ist eine Möglichkeit, via die Museumsobjekte in der eigenen Biografie zurückzugehen.»

In der beginnenden Museumsaison werden noch mehr solche Erzählcafés als Bildungs- und Vermittlungsangebot veranstaltet werden. «Wir fragen bei Alterszentren an, oder diese können sich melden, wenn sie Interesse daran haben.»

Leserbriefe

Zur Jägerprüfung

**Ausgabe vom
Mittwoch, 24. Oktober**

Zum Artikel «Regierung will Hürde für Jagdprüfung im Ausland erhöhen»

Da glaubt Martin Landolt, der Kanton Glarus mit 280 Jägern könne bei den Jagdprüfungen in Deutschland-Österreich und im Lichtenstein etwas ändern – beziehungsweise verschlechtern. Die Prüfungen in diesen Ländern sind nicht schlechter, wenn nicht strenger und der Glarner Prüfung ebenbürtig. Das ist ein Bumerang, Herr Landolt! Oder glauben Sie, die Jagdbehörden in diesen Ländern schlafen? Wir in der Schweiz sind nicht instande, die Prüfungen aller Kantone gegenseitig anzuerkennen. Der Kanton Glarus sollte die eigene Prüfung überdenken.

Warum fängt der Lehrgang nicht im November an, im April/Mai die Theorieprüfung und Hege, im Juni/Juli die Schiessprüfung? Der Jungjäger könnte, wenn alles erfüllt ist, im September auf die Jagd gehen. Eigenes verbessern bringt mehr als Erworbenes verschlechtern. Mit Weidmannsgruss.
Willi Kamm aus Filzbach

Fünffähriges Mädchen angefahren

In Igis GR ist am Mittwoch auf der Hauptstrasse ein fünfjähriges Mädchen von einem Auto erfasst und beim Zusammenstoss verletzt worden. Das Kind erlitt Kopfverletzungen. Die Fünfjährige und ein weiteres Kind wollten die Strasse auf dem Fussgängerstreifen zwischen wartenden Autos queren. Dabei wurde sie auf jener Strassenseite, wo der Verkehr rollte, vom Auto erfasst, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilte. Das verletzte Kind wurde ins Spital nach Chur überführt. Die Polizei klärt die genauen Umstände des Unfalls. (sda)

INSERAT

Gültig Freitag + Samstag

WOCHENEND-KNALLER

20%

auf alle Weine und Lindt-Produkte* – auch auf bestehende Aktionspreise!

Gültig in allen Denner Verkaufsstellen, unter denner.ch/weinshop und in der Denner App.
*Ausgenommen Schaumweine, Bordeaux Grands Crus 2015 und Online Specials. Nicht mit Gutscheinen, Bonus und Rabatten bei Neueröffnungen und Weinmessen kombinierbar. Solange Vorrat.

Irisches Rindfilet

ca. 1000 g,
per 100 g



50%
4.99 statt 9.99*

Pommery brut Royal

Champagne AOC,
Frankreich, 75 cl



Kunden-Rating:

★★★★★



37%
22.95 statt 36.95

Chesterfield

- Orange
- Original
- White
- Unplugged

Box, 10 x 20 Zigaretten



- 8 Fr.
70.- statt 78.-*

Einzelpackung: 7.- statt 7.80*

*Konkurrenzvergleich

Aktionen gültig am Freitag, 26. und Samstag, 27. Oktober 2018 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: denner.ch/newsletter

Einer für alle **DENNER**